

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 162. Freitag, den 11. Juni, 1819.

Nachrichte, die Leipziger Universität betreffend.

Am 9ten Junius wurde einem unter dem schwarzen Brete publicirten Aufschlage zu Folge die Wahl derjenigen Herren vorgenommen, welche als Assessoren des Concilii perpetui dem gegenwärtigen Rectori Academiae Magnifico, dem I. S. D. H. H. und Ritter, Hr. Doct. Christian Gottlieb Haubold für die Dauer seiner Amtsführung zugeordnet werden sollen.

In der Polnischen Nation, welcher der Hr. Hofr. Doct. Rosenmüller in nächstem halbjähr als Rector substituirt gewesen war, blieb es Derselbe, als Hr. Rector.

In der Fränkischen Nation blieb es durch abermals bestätigte Wahl, der Hr. Doct. Ernst Friedr. Karl Rosenmüller, Prof. der morgenländischen Sprachen ic.

Für die Sächsischen Nation wurde gewählt Hr. Doct. Karl Fr. Ad. Sejer und für die Meißensche Nation Hr. Doct. Karl Fr. Aug. Nothe, beider Kollegen an der Nikolauschule.

Thomas Becket, der Heilige.

(Fortsetzung)
Heinrichs Abgesandten wurden in Rom äußerst kalt empfangen und nicht einmal vorgelassen. Um so erbitterter wurde Heinrich sich von Rom ganz los zu reißen; das Joch abzuwerfen; das ihn und seine Bürger so sehr drückte! Er befahl keine Bulle zu publiciren. Ordens-Geistlichen, die dagegen fehten, sollten die Augen ausgestochen, Weltgeistlichen die Füße abgehauen, Laien des Lebens beraubt werden. Der Papst ließ das nicht so hingehen, und Becket, der sich mit Christus verglich, der